

Seinen turnusmäßigen Verbandstag hielt der Regionalverband „Orlatal“ am 11. Mai 2013 im Lehrlingswohnheim der Volkssolidarität ab. Dazu konnte Vorsitzender Reinhard Gering neben den Vertretern der 41 Mitgliedsvereine und den Ehrenmitgliedern Kurt Wolfram und Wolfgang Wurzbacher auch MdB Carola Stauche (CDU), Landrat Thomas Fügmann (CDU) und den Präsidenten des Landesverbandes Rainer Merkel begrüßen. Deren persönliche Teilnahme war Anerkennung und Würdigung der bisherigen Arbeit der Gartenfreunde aus dem Orlatal, betonte Rainer Merkel, der den Regionalverband als einen „Leuchtturm“ in Thüringen bezeichnete. Die über viele Jahre konstant gute Arbeit lasse die Pöbnecker Kleingärtnerorganisation aus der Masse herausragen und das Wirken des Verbandsvorstandes sollte anderen als Orientierung dienen. „Insbesondere bei der Fachberatung, der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie im Wettbewerb gehören Sie zu den Spitzenverbänden“, sagte er in seinem Grußwort. Landrat Thomas Fügmann hatte am Vortag mit den Enkelkindern im eigenen Garten Radieschen gesät sowie Gemüse gepflanzt und hob den Nutzen für die Bildung und Entwicklung von Kindern hervor. „Kleingärtnern fördert das soziale Leben und trägt dazu bei, dass unser Saale-Orla-Kreis in bunten Farben erblüht“, sagte er. Die Wünsche für eine erfolgreiche Zukunft wurden mit dem Versprechen verbunden, dass das Landratsamt weiterhin als Dienstleister unterstützend wirken wird. Verbandschef Gering versuchte sich in seiner Rechenschaftslegung kurz zu halten und gab zum schriftlich ausgereichten Geschäftsbericht Hintergrundwissen an die Kleingartenfunktionäre weiter. Die Kleingärtner leisten mit



Der Präsident des Landesverbandes Rainer Merkel gratulierte in seinem Grußwort den Orlatalern zu ihrem guten Miteinander mit dem Landratsamt und den Kommunen. FOTOS: BERGNER

# Vorstand im Amt bestätigt

*Landrat lobt Wirken der Kleingärtner beim Verbandstag im Orlatal*

ihrem Hobby nachweislich viel für den Natur- und Umweltschutz und sind sozial engagiert. Sie waren immer ein verlässlicher Partner für die Städte und Gemeinden im Orlatal sowie für Behörden und Institutionen. Das solle auch in Zukunft so bleiben. Besonders öffentlichkeitswirksam waren die

Pflanzentauschbörsen, die Stände bei Stadtfesten und die Beteiligung an den Saale-Orla-Schauen. Nicht für Jedermann, dennoch wichtig war die soziale Eingliederung von Langzeitarbeitslosen über Gartenarbeit. So wurden 17 Menschen von den Kleingärtnern betreut, die mit ihrem

Wirken etwas für den Natur- und Umweltschutz getan sowie frisches Obst und Gemüse erzeugt haben. Die Vorsitzenden der KGV waren mit dem bisherigen Vorstand derart zufrieden, sodass sie ihm für weitere vier Jahre das Vertrauen geschenkt haben.

Hartmut Bergner

## Jena: Erstmals tagte der Beirat

Der neu gebildete Kleingartenbeirat der Stadt Jena, dem auch drei Vertreter des Regionalverbandes Jena/Saale-Holzland-Kreis angehören, kam auf Einladung des Dezernates Stadtentwicklung am 4. Juni zur ersten Beratung zusammen. Dabei wurden Elisabeth Wackernagel (CDU) als 1. Vorsitzende und Klaus Große vom Regionalverband Jena/Saale-Holzland-Kreis zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die Mitglieder erörterten das vorliegende Gartenentwicklungskonzept, das in den beiden zurückliegenden Jahren erarbeitet wurde und am 6. Juni bei der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses zur Beschlussfassung stand. Der Beirat empfahl die Annahme des Entwurfs, der davon ausgeht, dass bis 2025 wegen der demografischen Entwicklung etwa 1.700 Gärten, darunter ca. 350 Kleingärten, nicht mehr benötigt werden – etwa zehn Prozent der Jenaer Kleingärten. Sollte diese Prognose nicht zutreffen, soll für jene Kleingärten, die aus dem Hochwassergebiet und für den Wohnungsbau verschwinden müssen, Ersatzland bereitgestellt werden.



Landrat Fügmann dankte für den Fleiß der Kleingärtner.



Sechs Fachberater eigneten sich über zwei Wintersemester gärtnerisches Fachwissen an und erhielten ihre Zertifikate.



Reinhard Gering wurde als Vorsitzender bestätigt.